



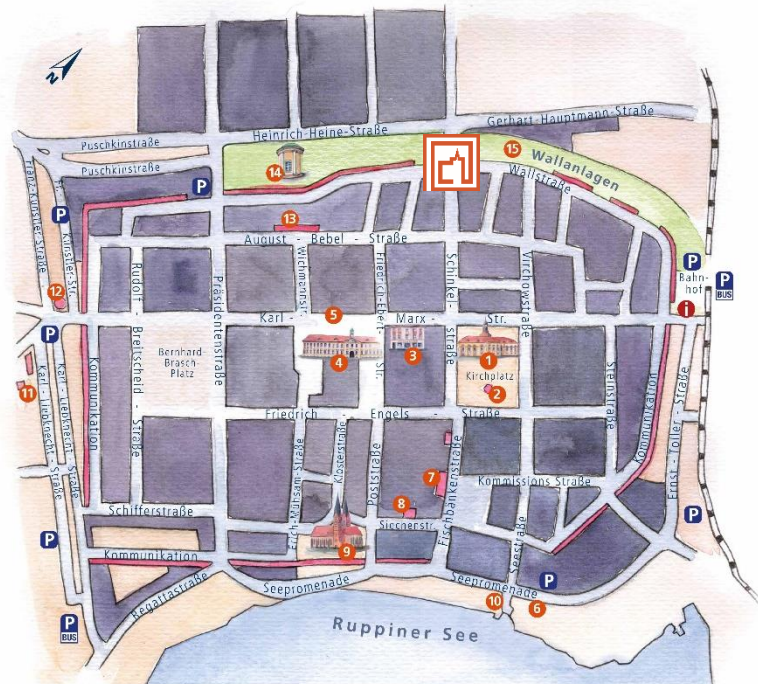
Unser Denkmal des Monats Juni 2025 | Fontanestadt Neuruppin

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Menschen bewegen – Altstadt schafft Verbindung« Sehenswürdigkeiten

Neuruppin

- 1 Pfarrkirche St. Marien (heute Kulturkirche)
- 2 Schinkeldenkmal
- 3 Fontane-Geburtshaus (heutige Löwen-Apotheke)
- 4 Altes Gymnasium
- 5 Schulplatz mit Denkmal Friedrich Wilhelm II.
- 6 Fontane Thermo
- 7 Predigerwitwenhaus (1736)
- 8 Siechenhauskapelle St. Laurentius
- 9 Klosterkirche St. Trinitatis
- 10 Seepromenade mit Parzivalskulptur
- 11 Rathaus
- 12 Fontanedenkmal (1907)
- 13 Museum Neuruppin
- 14 Tempelgarten mit Apollotempel
- 15 Wallanlagen





Weitere Informationen: www.neuruppin.de

Adresse	Entlang der Stadtmauer, die größtenteils das Sanierungsgebiet „Historische Altstadt“ Neuruppin umschließt
Eigentümer*in	Fontanestadt Neuruppin
Erbauungsjahr	Bis 1800
Sanierungsjahr	2004 – 2026 (die letzten beiden Abschnitte der Kommunikation sollen in den Jahren 2025/2026 saniert werden)
Ausführendes Büro	Ingenieurbüro Hirsch GmbH Scholtenstraße 1 16816 Neuruppin
Auszeichnung	27. Juni 2025, 15.00 Uhr



Ansprechpartner*in	<p>Christina Bollmann Karl-Liebknecht-Straße 33/34, 16816 Neuruppin 03391 355 738 christina.bollmann@stadtneuruppin.de</p>
Objektbeschreibung	<p>Die Kommunikation ist der altstadtseitig verlaufende, fast 4 km lange, Begleitweg der historischen Stadtmauer Neuruppins. Während diese bereits vollständig saniert ist, werden gegenwärtig von den 12 Bauabschnitten der Kommunikation noch 2 Abschnitte zwischen dem Martin-Niemöller-Platz und der Karl-Liebknecht-Straße in den Jahren 2025/2026 saniert.</p> <p>Der ursprüngliche Name leitet sich aus dem französischen Festungsbau her (voie de communication) und bezeichnet die gedeckten, vom Feind nicht einsehbaren Verbindungswege. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde diese Bezeichnung in Neuruppin, zunächst entlang der mittelalterlichen Stadtmauer (seit dem 15. Jh. massiv) und nach dem Stadtbrand von 1787 auf die im Südwesten der Stadt ergänzte Zoll-/Akzisemauer, übernommen.</p> <p>Der bis in die 1990er Jahre unbefestigte Weg wird fortlaufend als Fuß- und Radweg für die Öffentlichkeit hergerichtet. Im Zuge des Wegebaus konnten im mittelalterlichen Abschnitt Fundamente der sogenannten Wiekhäuser nachgewiesen werden. Diese Beobachtungs- und Verteidigungsanlagen wurden nach dem Stadtbrand u.a. als Notwohnungen genutzt. Ein angelegter Nachbau befindet sich auf den ursprünglichen Fundamenten im 7. Bauabschnitt (zwischen Rosenstraße und Virchowstraße) der Kommunikation. Im Rahmen der archäologischen Begleitung wurden z.B. im Bereich des 9. Bauabschnitt (zwischen Karl-Marx-Straße und Steinstraße) Pfosten der ehemaligen hölzernen Befestigung nachgewiesen. Ebenso wurden hier mehrere Skelette gefunden, die auf eine Begräbnisstätte im Umfeld der St. Spiritus-Kapelle hindeuten. Als weitere Funde sind Brunnen und der vermutliche Pulverturm zu listen. Die fach- und sachgerechte Auswertung der Funde durch die Denkmalfachbehörden bleibt hier noch abzuwarten.</p> <p>Nur Anliegenden ist es gestattet, ihre Grundstücke rückwärtig über die Kommunikation zu erreichen. Dadurch hat sich ein vom motorisierten Verkehr überwiegend freigehaltener Rundweg etabliert, der sich wachsender Beliebtheit sowohl für den Alltagsverkehr als auch im touristischen Sinne erfreut. In den bereits sanierten Abschnitten wurden zahlreiche Angebote zum Verweilen installiert. Im Bereich des 7. Bauabschnittes befindet sich der beliebte Spielplatz „An der Prinzenpforte“. Bei der Sanierung der Stadtmauer wurde dort die sogenannte Prinzenpforte freigelegt, durch die Kronprinz Friedrich auf die Wallanlagen gelangt sein soll um zu seinem Amalthea-Garten, dem jetzigen Tempelgarten, zu gelangen.</p> <p>Die Kommunikation ist heute nicht nur ein beliebter Rundweg um die historische Altstadt, sie verbindet diese auch mit den angrenzenden Stadtgebieten, den Wallanlagen sowie dem Ruppiner See.</p>
Textautor*in	<p>Sanierungsträger DSK Fontanestadt Neuruppin</p>



<p>Höhe des Einsatzes von Fördermitteln</p>	<p>Für die Bauabschnitte 3 bis 10 wurden 1,78 Mio. € Städtebauförderungs- mittel eingesetzt. Ergänzend konnten für die Sanierung der Bauabschnitte 4. bis 6. der Kommunikation rund 615.000 € EFRE-Fördermittel im Rah- men der EU-Förderperiode 2007-2013 eingesetzt werden.</p>
<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Bildautor*in</p>	<p>Sanierungsträger DSK, Michael Bake</p>
<p>Bild nach Sanierung</p>	
<p>Bildautor*in</p>	<p>Sanierungsträger DSK, Michael Bake</p>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de



www.ag-historische-stadtkerne.de



www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne



www.instagram.com/historischestadtkerne_bb



www.facebook.com/HistorischeStadtkerne



www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne